Abb. 1. *Sambucus ebulus* am Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe. Foto: D. WIEDEMANN.

Literatur

GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**), Kassel 1958.
HAEUPLER, H.: Atlas zur Flora von Südniedersachsen (= Scripta Geobotanica **10**), Göttingen 1976.
PFEIFFER, L.: Flora von Niederhessen und Münden **1**, Kassel 1847.

Die Bienen-Ragwurz (Ophrys apifera) im Rheingau wieder aufgetaucht

G. GEIGER, Geisenheim

Ein Vorkommen von *Ophrys apifera* im Rheingau wurde erstmalig von RUDIO (1851) angegeben (bei Rüdesheim). Danach gibt es Hinweise von FUCKEL (1856) sowie von REICHENAU (1900) und VIGENER (1906). PETRY berichtet 1929: nicht mehr auf dem Niederwald. In der Folgezeit galt die Art im Rheingau als verschollen (Literaturzitate aus GROSSMANN 1976).

Im Jahre 1977 entdeckte E. TSCHARN die Bienen-Ragwurz in einem aufgelassenen Weinberg wieder (Südhang, 240 m ü. NN, im Gebiet „Trift" bei Rüdesheim). 1978 zählte

ZANGE dort 80 Pflanzen. Die Bezeichnung „Trift" gibt Auskunft über die einstmalige Landschaft; heute liegt der Wuchsort am Rande des gleichnamigen Wohngebietes von Rüdesheim (MTB **6013**/2; vgl. BLATT, GRUBE & SCHULZ 1980).

Der Naturkundliche Arbeitskreis der „Gesellschaft zur Förderung der Rheingauer Heimatforschung" veranlaßte, daß das Areal als flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen wurde. Bald hatten sich dann *Cornus sanguinea* und *Rubus*-Arten ausgebreitet. Im Jahre 1983 gab es nur noch 12 blühende Pflanzen. Bereits vorher eingeleitete Pflegemaßnahmen lassen jedoch hoffen, daß das Überleben von *Ophrys apifera* an diesem Wuchsort gesichert ist.

Dieses Wiederauftauchen von *Ophrys apifera* zeigt, daß man nicht in jedem Falle die Hoffnung aufgeben muß, wenn eine Pflanzenart „verschollen" ist.

Literatur

BLATT, H., A. GRUBE & H. SCHULZ: Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen. Hrsg.: Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten – Oberste Naturschutzbehörde, Wiesbaden 1980.

GROSSMANN, H.: Flora vom Rheingau. Frankfurt a. M. 1976.

Berichtigung zu dem Beitrag „Floristische Beobachtungen in der Umgebung des Gießener Schiffenberges"

H. TILLMANN, Gießen

Die in diesem Beitrag (TILLMANN 1984, S. 58) angegebene Beobachtung von *Aconitum variegatum* bedarf einer Korrektur. Die betreffende Pflanze hat im Juli 1985 wieder geblüht, und Herr W. SCHNEIDER (Aßlar-Bechlingen), dem ich eine Probe vorgelegt habe, hat die Pflanze dankenswerterweise nachbestimmt. Nach seiner Feststellung handelt es sich um eine Gartenform von *Aconitum napellus* L. subsp. *tauricum* (WULF.) GAYER und nicht, wie von mir vermutet, um *Aconitum variegatum*. Die Frage, wie die Pflanze an ihren Wuchsort gelangt ist, bleibt offen, denn sie steht mitten in einem Waldgebiet und ist von den nächsten Häusern etwa 2 km entfernt.

Literatur

TILLMANN, H.: Floristische Beobachtungen in der Umgebung des Gießener Schiffenberges. Hess. Flor. Briefe **33** (4), 58–62, Darmstadt 1984.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Geiger G.

Artikel/Article: Die Bienen-Ragwurz (Ophrys apifera) im Rheingau wieder aufgetaucht 47-48